5. Januar 1933.

Herrn Dir. Dr. A. Jöhr, Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft,
Dolderstrasse 92, Zürich 7.

Sehr geehrter Herr Präsident,

Nach Besprechung mit Herrn Righini möchte ich Sie nocheinmal fragen, ob eine bescheidene, offizielle Eröffnung der norwegischen Ausstellung am nächsten Sonntag in Betracht kommen kann. Aus Norwegen ist zwar, wie gesagt, nur Herr Dr. Grevenor zugegen, neben ihm der Handelsattaché der norwegischen Gesandtschaft in Bern, Herr Dr. Bakke. Die beiden Herren haben sich aber grosse Mühe gegeben um die Auswahl der Bilder, und das norwegische Komite wird auch den grössten Teil der Transportkosten übernehmen; und mit dieser norwegischen Ausstellung in der Schweiz verknüpfen sich Erwartungen für das Zustandekommen einer schweizerischen Ausstellung in Oslo. Zudem hat Munch ein besonderes Einführungsschreiben Herrn Dr. Grevenor mitgegeben, in dem er ihn unter Bezugnahme auf seine Freundschaft zu Zürich uns empfiehlt. Herr Dr. Grevenor hat für den Katalog ein gut fundiertes, instruktives Vorwort geschrieben, das wir im Katalog abdrucken werden, wenn er auch zum Bedauern der Herren aus Norwegen nicht illustriert erscheinen kann, trotzdem sie Photographien geliefert haben. Auch die sonstige Vorbereitung des Kataloges mit biographischen Notizen über die Künstler, Angabe der Entstehungszeiten und der Dimensionen jedes Bildes verdient Dank und Anerkennung.

Eine offizielle Eröffnung könnte sich in aller Kürze auf eine Begrüssung der norwegischen Malerei mit Bezugnahme auf die freundschaftliche Verbindung des Zürcher Kunsthauses zu Edvard Munch, eine Danksagung